

Stadt Fotograf zeigt sein Koblenz

Karsten Kronas spinn für seine Bilderserie ein Netz zwischen Menschen

KOBLENZ. Die Schenkendorfstraße ist der Ursprung. Dort lebte Karsten Kronas eine Zeit lang in einer Wohngemeinschaft, von dort aus erkundete der aktuelle Stadt Fotograf "sein" Koblenz, das er vor allem als Stadt voller interessanter Menschen erlebte - und für seine Koblenz-Serie auch so persönlich ablichtete.

Großer Andrang herrschte in der Hauptstelle der Sparkasse in der Bahnhofstraße, als dort jetzt in der Galerie im ersten Obergeschoss die Ausstellung der Kronas-Bilder unter dem Titel "Schenkendorfstraße 1" eröffnet wurde. Schon Sparkassen-Vorstand Thomas Welling nannte die Serie "eine besondere Ausstellung", die sich stark von dem abhebe, was frühere Stadt Fotografen gezeigt haben. Kronas zeigt keine geschlossene Serie von Koblenz-Fotos, er kombiniert alte Aufnahmen von Stadt und Bewohnern mit eigenen Porträts, die zu Milieustudien werden.

So spinn Kronas ein großes Netz, das die Verbindungen und Verflechtungen der verschiedenen Protagonisten aufzeigt - quer durch Koblenz, bis nach Amerika, auch durch die Jahrhunderte.

Oberbürgermeister Dr. Eberhard Schulte-Wissermann beschrieb Kronas als einen Fotografen, der "immer auf der Reise, immer auf der Suche" nach Menschen ist. Kulturstaatssekretär Prof. Dr. Joachim Hofmann-Göttig pries Kronas' Beobachtungsgabe, die Grundlage für seine genauen Personenporträts sei. Die Laudatio hielt Mario Kramp, Direktor des Mittelrhein-Museums. (tim)

▷ "Kultur regional", Seite 24